

Weiterbildung Systemische Beratung Curriculum

- Theorie und Methodik (220 UE)
- Systemische Supervision (100 UE)
- Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung/ Selbstreflexion (100 UE)
- Angewandte Systemische Praxis und Intervision/ Peer-Gruppenarbeit (150 UE)

1. Weiterbildungsjahr

1.1 Grundlagen Systemischer Arbeit

- Systemtherapeutische Modelle im Überblick
- Kernkompetenzen Systemischer Beratung und Therapie
- Systemische Haltung / systemisches Denken
- Grundhaltungen Allparteilichkeit, Wertschätzung, Neutralität

1.2 Systemische Informationsgewinnung I

- Erstgespräch und Auftragsklärung im Einzel, -Paar, und Familiensetting
- Hypothesenbildung
- Systemische Fragen
- Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung
- Joining / Contracting

1.3 Systemische Informationsgewinnung II

- Genogrammarbeit und Genogrammsymbole
- Beziehungslandschaft / Beziehungssymbole
- VIP-Karte
- erstes Erarbeiten des persönlichen Genogramms

1.4 Kommunikationstheorien

- Wahrnehmung von Kommunikationsprozessen im Innen und Außen
- Selbstwert und Stresskommunikationsformen
- Kommunikationsmuster nach Satir und Schulz von Thun
- Non-verbale Kommunikation
- Reframing

1.5 Praxis der systemischen Beratung I

- Kunde / Klagende / Besucher
- Rollenerwartungen, Rollendiskrepanzen, Rollensanktionen im lebens- und arbeitsweltlichen Kontext
- Organigramme
- Vorbereitung Familienrekonstruktion

1.6 Praxis der Systemischen Beratung II

- Arbeiten in Zwangskontexten
- Gewalt und Missbrauch
- Prozessverläufe
- Zielformulierungen, Zieldiskrepanzen, Prozessverläufe

- Arbeit mit dem Familienbrett
- **2. Weiterbildungsjahr**

2.1 + 2.2 Familienrekonstruktion

diese beiden Seminare finden zusammenhängend über 5 Tage statt.

- Selbstreflexion und therapeutisches Arbeiten an der eigenen Herkunftsfamilie
- Muster, Regeln, Botschaften und Dynamiken der Herkunftsfamilie
- Auswirkungen auf gegenwärtige Systeme und Konflikte
- Verstehen des eigenen Denkens, Fühlens und Handelns im Kontext der Generationen und der Zeitgeschichte
- Genogrammarbeit

2.3 Beziehungsformen, Geschlecht und Kultur

- partnerschaftliche Lebensformen und kulturelle Aspekte
- Genderarbeit
- Elternschaft und elterliche Präsenz
- Konfliktmoderation

2.4 Praxis der systemischen Beratung III

- Erkennen von Mustern, Grenzen, Verstrickungen
- Triangulation, Delegation
- Ambivalenzarbeit
- Ressourcenarbeit - Lebensfluss

2.5 Systemische Beratung mit unterschiedlichen Systemen

- Unterschiedliche Familienkonstellationen und Settingmöglichkeiten
- Muster und Dynamiken in größeren Systemen
- Systemische Vernetzung

2.6 Krisen und Störungen in Familiensystemen / Berater-Abschluss

- Schuld-, Krisen- und Abschiedstypen
- Trauer und Verlust
- Trennung und Scheidung
- Krisenbewältigung und Ressourcenorientierung
- Abschlusskolloquium

Systemische Supervision (100 UE)

Zwischen den Seminarwochenenden finden insgesamt zehn Supervisionstage statt (100 UE). In den Supervisionen stellt jede/r TeilnehmerIn 1 Live-oder Videosupervision vor, um die systemische Beratungspraxis zu begleiten.

Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung/ Selbstreflexion (100 UE)

Die Selbsterfahrung umfasst 100 UE und bezieht sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation sowie die Herkunftsfamilie.

Angewandte Systemische Praxis und Intervision/ Peergruppenarbeit (150 UE)

Parallel zur Weiterbildung arbeiten die Teilnehmer/innen in ihrer beruflichen Praxis laufend mit Einzelnen, Paaren, Familien oder anderen Systemen und erstellen dabei Protokolle als Nachweis für die angewandte beraterische Praxis (70 UE). Diese können bis zu zwei Jahren nach Beendigung der Weiterbildung nachgereicht werden, sofern eine begleitende Supervision durchgeführt wurde.

Den Datenschutz gilt es zu beachten.

Der/die TeilnehmerIn weist drei ausführlich dokumentierte abgeschlossene Beratungsprozesse nach, von denen ein Prozess mindestens fünf fortlaufende Sitzungen umfasst.

In selbstorganisierten Peergruppen fördern die Teilnehmer ihre erworbenen Kompetenzen (80 UE).

Berater-Abschluss:

Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt durch eine schriftliche Abschlussarbeit und ein Abschlusskolloquium.

Nach Abschluss der Weiterbildung erteilt das SYSIBA (Systemisches Institut Bamberg) **ein Zertifikat „Systemische/r Berater/in“**.

Voraussetzung zur Erteilung des Zertifikats ist die Teilnahme an allen Seminaren, Supervisionen und Peergruppentreffen, sowie die ausführlichen Falldokumentationen und die Protokolle über die angewandte systemische Praxis.

Mit dem SYSIBA-Zertifikat kann anschließend die DGSF-Zertifizierung beantragt werden. Weiter Informationen hierzu finden Sie unter: www.dgsf.org

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

kontakt@sysiba.de

Fon: 0951-70020930